



2. Elternbrief im Schuljahr 2020/21

Höchberg, 28.10.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

im Folgenden möchte ich Ihnen und euch einige Informationen zu Corona-Regelungen, zum Unterrichtsbetrieb, zu schulischen Veranstaltungen und zum weiteren Vorgehen geben.

1. Die aktuelle Schulsituation

Die derzeit sehr dynamische Entwicklung der Corona-Pandemie verlangt von uns allen auch in der Schule viele Verhaltensweisen, die zum Teil sehr anstrengend sind und zu Recht als eine gewisse Belastung empfunden werden. Diese Maßnahmen tragen aber dazu bei, den Präsenzunterricht soweit wie möglich aufrecht zu erhalten, was unstrittig von allen am Schulleben Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften – angestrebt wird. Denn auch noch so gute digitale Konzepte für den Distanzunterricht können den Unterricht in der Schule, gerade auch mit den vielfältigen sozialen Aspekten, nicht ersetzen.

Nach einer zweiwöchigen Quarantäne für eine unserer zehnten Klassen (verbunden mit dem bisher einzigen positiven Corona-Fall in unserer Schulfamilie) können wir sagen, dass wir bislang recht gut durch die ersten Schulwochen gekommen sind. Das ist ein Verdienst aller und wir möchten uns bei Ihnen für die Unterstützung, bei unseren Schülerinnen und Schülern für das tolle und verantwortungsbewusste Mitwirken und Einhalten der Regeln sowie bei allen Lehrkräften und dem Verwaltungspersonal für ihr Engagement herzlich bedanken. Viele Telefonate mit Ihnen zeigen uns, dass Sie gerade im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes mit Schnupfensymptomen sehr verantwortungsvoll handeln und im Zweifel nachfragen, ob ein Unterrichtsbesuch möglich oder zu risikoreich ist. Damit tragen Sie insgesamt dazu bei, niemanden einem unnötigen Risiko auszusetzen, herzlichen Dank dafür.

Die aktualisierten Regelungen des Kultusministeriums (regelmäßiges Querlüften alle 20 Minuten, daher bitte an entsprechende Kleidung denken; automatische Maskenpflicht auch am eigenen Platz im Unterricht ab einem Inzidenzwert von 35) lassen den zuständigen Behörden nach wie vor einen gewissen Spielraum. Daher muss nicht grundsätzlich eine Klassenteilung oder kompletter Distanzunterricht erfolgen, wenn die Sieben-Tage-Inzidenz über 50 liegt. Insgesamt können wir allerdings im Falle von Distanzunterricht – das hat das Beispiel der Quarantäne unserer zehnten Klasse gezeigt – deutlich besser vorbereitet reagieren als auf das „Lernen zuhause“ im vergangenen Schuljahr.

Sollte es zu einem wechselweisen Unterrichtsmodell kommen (Teilung der Klassen mit dann max. 16 Schülerinnen und Schülern pro Gruppe), werden wir dabei die einzelnen Gruppen nach Möglichkeit tageweise unterrichten. Dies bedeutet z. B. Unterricht für die 1. Gruppe am Montag, Mittwoch und Freitag in der ersten Woche sowie am Dienstag und Donnerstag in der zweiten Woche, so dass jeweils alle Fächer abgedeckt sind. Die zweite Gruppe ist dann in diesen zwei Wochen jeweils an den anderen Tagen in der Schule präsent. Da alle Schülerinnen und Schüler so jeweils nur einen Tag zwischen zwei Präsenztagen zuhause sind, können wir dadurch das Lerngeschehen deutlich besser steuern als in den langen Abwesenheitszeiten im letzten Schuljahr. Der schulische Rhythmus kann damit ebenso besser beibehalten werden wie auch die Verteilung und Überprüfung von Aufgaben viel direkter erfolgen kann.

Drücken wir trotzdem alle die Daumen, dass uns dieser Schritt erspart bleibt.

2. Elternsprechtage

Aufgrund der momentan stark steigenden Infektionszahlen werden wir die ersten Elternsprechtage mit großer Wahrscheinlichkeit in einem Distanzformat abhalten müssen. Allerdings besteht noch ein klein wenig Hoffnung, dass wir diese als Präsenzveranstaltung durchführen können. Wir könnten durch ein Verteilen auf drei Abende für eine deutlich reduzierte Personenanzahl und damit für ausreichenden Abstand sorgen. Für alle Eltern, die dennoch nicht in die Schule kommen möchten, würden dann Alternativlösungen mit Distanz angeboten. Die Anmeldung zu den Sprechterminen erfolgt dieses Jahr, unabhängig vom möglichen Format, erstmals durch Claxs.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Sprechintervalle – egal auf welche Art und Weise der Elternsprechtage stattfindet – zeitlich begrenzt sind, um möglichst vielen Eltern Gelegenheit zu geben, sich mit den Lehrkräften auszutauschen. Bei längerem Gesprächsbedarf können Sie gerne einen Termin für die reguläre Sprechstunde vereinbaren.

Genauere Informationen zu den Elternsprechtagen erhalten Sie nach den Herbstferien, weil sich dann die Umstände aller Voraussicht nach deutlich klarer abzeichnen werden und wir – nach Absprache mit dem Gesundheitsamt, dem Kollegium und dem Elternbeirat – besser beurteilen können, welche Vorgehensweise möglich und sinnvoll ist.

3. Externe Evaluation

Unsere Schule steht im ersten Halbjahr an zur Externen Evaluation durch ein vierköpfiges „EVA-Team“, ein Expertengremium, das durch seinen Blick „von außen“ unsere schulische Arbeit einordnet und bewertet. Die Evaluation gliedert sich in verschiedene Bereiche: Neben Unterrichtsbesuchen, Interviews mit allen wesentlichen Gruppen und Vertretern unserer Schulgemeinschaft und einer Hausbegehung ist eine Online-Umfrage für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte vorgesehen. Wir werden dazu nach Absprache mit dem Evaluations-Team nach dem Zufallsprinzip zwei bis drei Klassen einer Jahrgangsstufe auswählen und die Schülerinnen und Schüler in der Schule befragen. Auch Sie als Eltern bitten wir sehr, an der Umfrage teilzunehmen und sich die ca. zehn bis 15 Minuten Zeit für eine Online-Abfrage zu nehmen. Dazu werden die Eltern der ausgewählten Klassen gesondert informiert. Diese Umfrage soll in der ersten Woche nach den Herbstferien starten. Sollten Sie bis Ende der Woche (09.11. bis 13.11.) über Ihre Kinder keinen Brief zur Umfrage erhalten haben, wurde die Klasse Ihres Kindes nicht ausgelost.

Ob die Evaluation bei weiterhin hohen Infektionszahlen allerdings so wie geplant vor Ort ablaufen kann, steht noch nicht abschließend fest.

4. Weihnachtskonzerte und andere Schulveranstaltungen

Gleiches gilt für alle anderen Veranstaltungen an unserer Schule wie etwa die traditionellen Weihnachtskonzerte: Obwohl sie für uns als Schule so ungemein wertvoll sind, müssen sie im Moment alle in der Schwebe bleiben, da die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens abgewartet werden muss. Für die beiden Weihnachtskonzerte ist zudem fraglich, ob sie angesichts des großen Zuspruchs, der uns sehr freut, überhaupt stattfinden können. Auch alternative Formate mit weniger Gästen kommen in Betracht, aber auch für sie gilt, dass wir zunächst abwarten müssen. Ähnlich verhält es sich z. B. mit dem Skikurs in den 7. Klassen, den wir derzeit noch nicht komplett absagen möchten, der aber wie viele andere Schulfahrten derzeit eher unwahrscheinlich erscheint.

5. Microsoft Office-Paket für Schülerinnen und Schüler

Wir können unseren Schülerinnen und Schülern erfreulicherweise für das kommende Kalenderjahr gegen einen geringen Betrag von fünf Euro wieder ein Microsoft Office-Paket zur Installation auf bis zu 5 PCs/Macs und 5 mobilen Geräten zur Verfügung stellen. Dieses Paket kann dann befristet bis Jahresende 2021 genutzt werden. Herr Siebenschuck wird an den Montagen, 09.11.20 und 16.11.2020, jeweils in der 2. Pause am Lehrerzimmer an interessierte Schülerinnen und Schüler einen Download-Voucher vergeben. Für Download und Support ist die Firma *DrVis* zuständig. Auf deren Homepage können Sie Genaueres erfahren.

6. Baubeginn für den Tegut-Markt auf dem Gelände des Mainland-Parkplatzes

Am 04.11.2020 beginnen voraussichtlich die Bauarbeiten für den neuen Tegut-Markt. Wir sind als Anrainer hier mehrfach direkt betroffen (z. B. in Bezug auf Verkehrswege und Parkplätze), sind aber zuversichtlich, dass wir mit dem Geschehen in unmittelbarer Nachbarschaft gut umgehen können. Mit dem Baubeginn verbunden ist eine Straßensperrung in der Bayernstraße, die von der T-Kreuzung Waldstraße bis zur Einfahrt des neuen Kies-Parkplatzes gegenüber dem Mainlandparkplatz reicht. Auch die Bushaltestelle des „Leinacher Busses“ (Linie 523) muss aufgrund dessen verlegt werden. Bitte berücksichtigen Sie die Sperrung, wenn Sie Ihr Kind von der Schule abholen, und vereinbaren Sie einen Treffpunkt, der möglichst nicht in der Bayernstraße liegt, da Sie hier in jedem Fall wenden müssen. Sie und Ihre Kinder erhalten noch weitere Informationen zur verlegten Bushaltestelle und neuen Zugangswegen durch einen Brief der Marktgemeinde Höchberg.

7. Individuelles Coaching

Eine ganze Reihe unserer Lehrkräfte bietet auch in diesem Schuljahr wieder ein individuelles Coaching an. Dabei können sich Schülerinnen und Schüler, die ernsthafte Schwierigkeiten in ihrer Selbst- oder Lernorganisation bzw. der Eigenmotivation haben, bei einer Lehrkraft melden, die dann die Schülerin bzw. den Schüler über einen gewissen Zeitraum begleitet und coacht. Die Lehrkräfte, die coachen, stehen auf einer Liste, die Mitte November in jedem Klassenzimmer ausgehängt wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass es sich hierbei nicht um fachbezogene Nachhilfe handelt, sondern um eine zeitlich begrenzte Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes.

Erlauben Sie mir am Ende noch einige Anmerkungen: Wir haben uns sehr bewusst dafür entschieden, die fast täglich wechselnden Bedingungen und Regelungen rund um das Infektionsgeschehen nicht ungefiltert an Sie weiterzugeben, sondern zu bewerten, einzuordnen und Sie nur über bedeutsame Änderungen zu informieren. Wir hoffen sehr, dass dies auch in Ihrem Sinne ist, weil wir dadurch eine Informationsflut vermeiden möchten. Gerne bieten wir aber an, dass Sie sich bei dringenden Fragen und Informationsbedarf jederzeit an uns wenden können.

Ebenso möchten wir das schulische Geschehen nach wie vor nicht nur auf Unterricht reduzieren, sondern weiterhin – selbstverständlich unter Einhaltung aller möglichen Hygienemaßnahmen – auch Angebote über den Unterricht hinaus aufrechterhalten. Aber auch hier gilt natürlich, dass Sie bei Bedenken bezüglich der Teilnahme Ihres Kindes z. B. an Wahlunterrichten jederzeit gerne den Kontakt zu uns suchen können, um gegebenenfalls für alle Beteiligten sinnvolle Lösungen zu finden.

Zum Abschluss wünsche ich schon jetzt schöne und erholsame Herbstferien, verbunden mit der Hoffnung, dass wir alle gesund bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Ramsteiner, Schulleiter